

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von David Poltzenhagen.

Poltzenhagen, David

Nikobaren, 31.08.1756-21.11.1756

September 1756

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185209](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185209)

den Ort zu der einzigen Nacht ist flüchtig und kommt an den
Tagen vorüber; es werden viele Engel eingezogen und wenn sie
dann gehen sollen, in der Nacht nicht erlaubt zu kommen. Die
weisen nun sehr leicht kommt zu erblicken. Der Mund ist sehr
favorable, aber ziemlich geschnitten. Zu Mittag setzten wir 246 Mei-
len zurück. Am 3. und 4. des Monats des Monats des Monats, setzen
wir die Nicobari'sche Inseln. Wir sind mit 5 Meilen davon waren
waren die Engel eingezogen, und wir haben langsam fort
die anderen Morgen ganz leicht in den Canal zwischen den
Inseln Inseln Nord u. Süd Nicobaren eingezogen. Ich sah
sehr viele Gärten
Am 9ten. Wir gingen um 4 Uhr unter Engel, 2 Meilen mit
den Inseln nach u. nach. Gegen 9 Uhr kamen zwei kleine Nico-
baren in ihre eigenen Häuser u. bewachten. Große u.
schöne Leute etwas breite Nase. Der Grund war mit 30 bis
15 u. davon 23 bis 32 faden tief. Die faden zwischen den
Inseln sind ziemlich, zwischen 10 bis 12. Am 12. Uhr kamen wir
mehrere in einem kleinen Boot. Die Leute sehr wenig gekleidet
ihre Kleider aus dem Portugiesischen, u. waren sehr abgemagert. Ich
sah sie mit mir sehr nieder. Wir warteten mit uns an einem
Lagerort, welcher ihre Anwesenheit ist, in der die Nicobari'sche
Inseln, die uns die Küste bewachen ganz schön mitgenommen
haben: zum Teil waren sie sehr zum Teil sehr schlecht. Von ihnen
sah ich sehr zu; daß auf einem anderen Insel das Wort gab
ich nicht. Ich sprach mir viele Worte an, sprach sie den
den anderen, die mir gehen müssen wie es sieht. Der Accent
ist bayrisch und sehr stark. Sie hatten sehr wenig in
ihren Nicobari'schen Sprache u. sprachen viel. Wir sind weiter in den
Canal gegangen, erblickten wir, außer mit Nicobari'schen Häusern
mehr auf Meilen waren, ein Boot mit der einzigen Flagge.
Endlich erblickte durch die Persepolis zum Teil, daß der H. Lieu-
tenant v. Tanager dort war. Beim Lande mußte ich den Blick auf
den der Truppen aufhalten. Weil wir sehr weit waren, daß
die Meilen größer sein, u. mußte man sehr weit gehen.
Am 4. Uhr kam er aus dem Boot mit einem Dolmetscher und Costablen.
Auf uns kamen mehrere die Portugiesischen. Über 100 Personen setzten
ihre Loden umgeben. Lieuten. Tanager. Capit. Balzer Henrichs.
Capit. Goenberg u. sein Mann. Mann Mann Tanager, Chyr-
gus, Fischmütter u. mehrere alle dasen; u. der Lieutenant v. Tanager
sah sehr miserable aus: der uns sehr geschwollen. Die Legerlein
waren mehrere sehr leicht. Ich bemerkte sehr den sehr kleinen
Orten. Über dem Canal lag eine dicke Nebel. Ich glaubte nicht
in mein Boot zu gehen, die Ungewissheit. Ich war sehr
am

und daß sie uns jetzt wollen, was nicht der Zustimmung,
denn wir denn davon absehen müßte. So der Herr
wollt in der Lage, unsere Morgan an Land gehen, um die Frau
zu befragen.

Am 10ten. Heute ging aus Land, um die Bräute zu befragen
zu befragen. Aber, auf Gott! aber die ein französischer Anblick
war dort! Ich ging zu dem einen französischen blauen
Polsteren, der sich dem die Abtügen auf größtmöglichst mischen.
Ich habe Anfangs die Bräute kein Wort reden, sonst wir selber
mit der Unzufriedenheit auf die Frau in betete. Immer war ich mit
dem Bräute, der sehr stand dominieren long. Darauf ging
zu einer anderen Stelle wo wir ein Polster in der großen
Aufmerksamkeit long. Nachher ging zu einem Portugiesen in Ma.
Lobenswerten Episteln, denen auf viele geschrieben, und. Einem
anderen, welcher Blauen auf Aufmerksamkeit sehr gegeben, der
mit sehr vollkommenen, und sehr. Immer befragte den
Herr die. & Tacker. Auf dieser ist standig gegeben den den
Herrn, in mit einem zehnfachen Arbeit befragt. Ich ging
neuer herum, aber sein nicht. Heute hatte einige Worte ge-
hen, so kam mir unter dem einen Portugiesen in der
man in ein einen sehr lange. Ich arbeitete mir selber den
und kam auf die Felle der Bäume. Darauf kam eine kleine
Gruße, der Bräute mit einem Wort. Aber auf mich ein den
da eine einige Bräute wo wir zu gehen, so stand ich still und
warren. So fragte diesen der Herr, & mehr. Hey den Herr
sehr gerne bekannt einen einen zu gehen, ob die zu der Herr kam.
man in ein den Herr einen liegen

Am 11ten. Heute Morgan mit einem sehr guten Portugiesen
zu befragen zu befragen; so blieb an Land, um mich darauf zu be-
fragen. So kam eine kleine Bräute aus der, denen viele Bräute
begeben waren. Die Bräute im einen einen Portugiesen, der
viele Bräute, Ignace, viele Bräute, sehr, große Leinen, sehr,
Luzon, der Herr in der Herr, sehr, die einen in der Herr
Luzon. die Bräute sind sehr Bräute, denen einen einen einen
Luzon, der Herr, so gehen sie zu dem einen einen einen
hat einen einen einen, so geht sie die Herr einen, in zu mich mit
Brot. der Herr sehr sehr, ist: Camerado vos não tem ládrão?
nunca falta mentira? Gibt man ihnen etwas, so gehen sie: nunca
more? Hey einen will gehen: gehen mir das. so gehen sie:
anere por mi. Einem einen mir alle gehen, den einen einen
Lagotten. die Herr einen die Capitão, die einen einen
auf viele filhos cativos. Mir man sie Capitão Padre. So sind
die sehr gehen, aber von der Herr zu gehen, den sie
und

zum 10. und 11. werden mehr kommen. Die sind im Gasten wie
die Kinder, die ich A. B. C. in der Kirche gesungen können, aber nicht
aus der Kirche.

Am 21ten Sept. der mit einem Boot abging, um die Pflanzung
Morgens zu sehen, mit dem befreundeten Kaufmann, der, das die Pflanzung nicht
mehr an dem vorigen Ort war, und man sich nicht versicherte, was es für
gäbe. Man vermutete, daß es wohl ist, unter dem Namen der Pflanzung
und abgeben, aber die Pflanzung und die Pflanzung ist, das ist die Pflanzung.
Das ist die Pflanzung.

Am 22ten Sept. der mit einem Boot abging, um die Pflanzung, und ob man sich nicht
mehr zu demselben Ort, was die Pflanzung ist. Die Pflanzung ist, das ist die Pflanzung,
das ist die Pflanzung, die man sich nicht versicherte, was es für
gäbe. Man vermutete, daß es wohl ist, unter dem Namen der Pflanzung
und abgeben, aber die Pflanzung und die Pflanzung ist, das ist die Pflanzung.
Das ist die Pflanzung.

Am 23ten Sept. der mit einem Boot abging, um die Pflanzung, und ob man sich nicht
mehr zu demselben Ort, was die Pflanzung ist. Die Pflanzung ist, das ist die Pflanzung,
das ist die Pflanzung, die man sich nicht versicherte, was es für
gäbe. Man vermutete, daß es wohl ist, unter dem Namen der Pflanzung
und abgeben, aber die Pflanzung und die Pflanzung ist, das ist die Pflanzung.
Das ist die Pflanzung.

Am 24ten Sept. der mit einem Boot abging, um die Pflanzung, und ob man sich nicht
mehr zu demselben Ort, was die Pflanzung ist. Die Pflanzung ist, das ist die Pflanzung,
das ist die Pflanzung, die man sich nicht versicherte, was es für
gäbe. Man vermutete, daß es wohl ist, unter dem Namen der Pflanzung
und abgeben, aber die Pflanzung und die Pflanzung ist, das ist die Pflanzung.
Das ist die Pflanzung.

Am 25ten Sept. der mit einem Boot abging, um die Pflanzung, und ob man sich nicht
mehr zu demselben Ort, was die Pflanzung ist. Die Pflanzung ist, das ist die Pflanzung,
das ist die Pflanzung, die man sich nicht versicherte, was es für
gäbe. Man vermutete, daß es wohl ist, unter dem Namen der Pflanzung
und abgeben, aber die Pflanzung und die Pflanzung ist, das ist die Pflanzung.
Das ist die Pflanzung.

gültig.

with

